

TOMTOM GO 300

DER NEUE GO LEHRT DIE KONKURRENTEN SCHON IN DER EINFACHSTEN VERSION DAS FÜRCHTEN – FÜR SAGENHAFTE 500 EURO.

Der Tomtom Go 300 ist das kleinste Modell der neuen Go-Baureihe, die neben den Modellen 500 (mit Bluetooth-Freisprechanlage) und 700 (wie 500er, aber mit integrierter Festplatte inklusive Europa-Karte) auch eine fürs Motorrad angepasste Version namens Rider umfasst.

Schon das Einstiegsmodell Go 300 bietet eine Bluetooth-Schnittstelle, über die jedes Bluetooth-Handy an das Navi-System angebunden und zum Download von Verkehrsinformationen, Sonderzielen, Wetterinfos, Zusatz-Karten und verschiedenen Stimmen für die Zielführung verwendet werden kann. Tomtom hat das gesamte Paket »Tomtom Plus« getauft, die Nutzung der Dienste ist teilweise kostenpflichtig. Die hierüber ebenfalls verfügbaren Verkehrsinformationen für Deutschland etwa kosten wie beim Handy-System Mobile 5 (Seite 123) 40 Euro pro Jahr.

Weitere Änderungen gegenüber dem weitgehend baugleichen Ur-Go betreffen vor allem das Display: Die Anzeige des neuen Modells spiegelt nicht mehr so stark und ist vor allem von der Seite und bei Sonneneinstrahlung besser ablesbar. Das ASN-Feature, das mit einem integrierten Trägheitssensor in Tunnels in gewissen Grenzen die Navigations-Funktion aufrecht erhalten konnte, hat Tomtom beim kleinsten Go jedoch eingespart.

Auch die Software hat Tomtom überarbeitet. Sie kommt wie zuvor komplett auf einer 256 Megabyte großen SD-Karte unter – allerdings sind standardmäßig nur noch die Daten von Deutschland enthalten; die europäischen Hauptstraßen, Österreich und die Schweiz entfallen. Auslandskarten können einzeln auf SD-Card (ab 99 Euro) oder im Europa-Paket auf mehreren CDs (ab 149 Euro) nachgekauft werden.



Kleiner Tausendsassa: Tomtoms Go 300 ist das Einstiegsmodell, das bereits ab 499 Euro erhältlich ist – und völlig ausreicht.



Tipp: Wem die europäischen Hauptstraßen reichen, der kann sich den Aufpreis für eine Länder-SD-Karte sparen und gleich zum lediglich 150 Euro teureren Go 500 greifen, bei dem die Major Roads enthalten sind.

Praktisch: Wie die Handy-Ausführung Tomtom Mobile verfügt nun auch der Go über Optionen wie die schnellste oder kürzeste Route, man kann an bestimmten Zielorten nach Sonderzielen su-

124 connect 7_2005

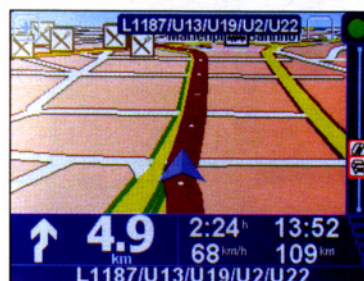
chen und die berechnete Route in mehreren Ansichten darstellen.

In der Praxis läuft der neue Go 300 absolut problemlos: Die Bedienung klappt flüssig und fast spielerisch, ausreichender GPS-Empfang war bei Fahrtbeginn bereits nach wenigen Metern sicher gestellt. Zudem rechnet das System schnell und zuverlässig. Die gewohnt klare Kartendarstellung profitiert deutlich vom besser ablesbaren Display, die Infos am unteren Ende des Bildschirms sind nun frei konfigurierbar. Die Sprachausgabe erfolgt laut und deutlich; nur den Wortschatz könnte Tomtom wie beim Handy-System gelegentlich überarbeiten. Mit dieser Top-Leistung spielt der Go 300 ganz oben mit – und das zum Kampfpfeis von 500 Euro. Harte Zeiten für die Konkurrenz.

connect-Urteil
gut (413 Punkte)



Online: Über die Optionen »Tomtom Weather« und »Extras herunterladen« gelangt man ins Internet und kann den Dienst Tomtom Plus nutzen.



Keine Fragen: Die Kartendarstellung ist optimal und eingängig, die Icons am Rand geben Aufschluss über die aktuelle Verkehrslage.



Detail: In der Stauansicht gibt es genauere Infos über die Verkehrsbehinderungen, leider fehlt jedoch eine reine Listen-Übersicht der Meldungen.

